

## Titel

In seiner Bergpredigt gibt uns Jesus Christus folgende Auskunft (Matthäus 5,17-19):

17. *Ihr sollt nicht wähnen, dass ich gekommen bin,  
das Gesetz oder die Propheten aufzulösen.  
Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*
18. *Denn ich sage euch, wahrlich, bis dass Himmel und Erde zergehe,  
wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, noch ein Titel vom Gesetz,  
bis dass es alles geschehe.*
19. *Wer nun Eins von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also,  
der wird der Kleinste heißen im Himmelreich;  
wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.*

Hier wird abweichend von der heutigen Theologie der Unterschied zwischen Altem und Neuem Testament *aufgehoben*. Dieser Unterschied bleibt nach den Worten Jesu Christi so lange aufgehoben, bis Himmel und Erde Vergangenheit sind. Erst danach wird das Gesetz Moses *eventuell* als nicht mehr so wichtig eingestuft werden. Das Gesetz Moses regelt das Leben der Menschen auf der Erde und lässt zu, dass im Himmelreich des Messias andere Regeln *vorrangig* sind (5. Mose 18,15). Da es sich aber bei dem Gesetz Moses *auch* um Gottes Wort handelt, hat dieses *ebenfalls* ewigen Bestand. Die dort vorkommenden Heiratsvorschriften werden aber nach den Worten Jesu Christi im Himmel keine Rolle mehr spielen, weil dort die Menschen nicht mehr heiraten werden (Matthäus 22,23-33). In der Hölle bleibt dagegen das Strafmaß aus dem Gesetz Moses nach den Worten Jesajas ewig bestehen (Jesaja 66,24). Auch im Himmelreich wird derjenige groß heißen, der das Gesetz Moses befolgt hat. Schon allein daraus wird deutlich, dass Gott sein Wort *nicht* widerrufen wird.

Es gibt allerhand Christen und Theologen, die sich für ihren Glauben nur auf einen Teil der Heiligen Schrift berufen und auch nicht bereit sind, durch die anderen Aussagen der Bibel Korrektur anzunehmen. Da gar nicht jeder Gläubige die Zeit hat, die ganze Bibel in seinem Leben durchzulesen, ist die Beschränkung auf den schon bekannten Teil der Heiligen Schrift nicht immer böse Absicht. Es gibt auch allerhand Theologen, die gelernt haben, die Heilige Schrift sei in ihrer Gesamtheit widersprüchlich und undurchführbar, so dass es zwangsläufig zu einer Befolgung derjenigen Aussagen kommen müsse, die in den jeweiligen Kram passen. Dieses Verhalten wird in der Bibel als *Ungehorsam* bezeichnet, vorsätzlicher Ungehorsam ist in jedem Rechtssystem strafbar.

Wie sollen wir nun leben? Nach Mose (5. Mose 19,15) ist eine Sache auf zweier oder dreier Zeugen Mund gültig. Wer also mit einzelnen Bibelziten nicht zurecht kommt, der nehme diese zur Kenntnis und vertiefe die Befolgung derjenigen Aussagen, die er mindestens doppelt im Text gefunden hat. Auch der Satan versuchte Jesus durch ein Bibelzitat und erhielt die Auskunft: „*Wiederum steht auch geschrieben*“ (Matthäus 4,5-7). Jesus hat uns vorgelebt, dass die Heilige Schrift in ihrer Gesamtheit *durchführbar* und eben nicht widersprüchlich ist.

Die Vollkommenheit von Gottes Wort geht so weit, dass selbst die Kapiteleinteilung ewigen Bestand hat. Es gibt heute trotzdem allerhand Bibelausgaben mit *unterschiedlichen* Kapitelgrenzen. Inzwischen haben allerhand Theologen aus dem deutschen Wort „*Titel*“ (Matthäus 5,18; Lukas 16,17) die Formulierung „*Tüttel*“ gemacht, weil sie meinen, dass Luther nicht auf deutsch, sondern auf theologisch übersetzt habe. Das Wort „*Tüttel*“ kommt im heutigen Duden [2011Dud] jedenfalls nicht vor. Wer groß heißen will im Himmelreich, der lässt Gottes Wort stehen und folgt dem Gehorsam Jesu Christi nach. *Dieser* Weg lohnt sich.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2011Dud]

Duden: *Deutsches Universalwörterbuch*, Dudenverlag, 7. Auflage, (2011)

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)